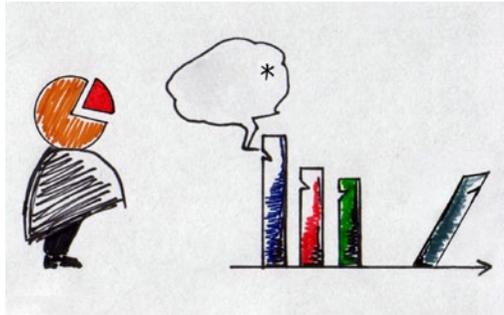


DORIS ENDERS/ARNE VOGELGESANG

Berlin, Kulturwissenschaftlerin und Künstlerin/
Theatermacher

DU KANNST MICH MAL WERTSCHÖPFEN

Was Wirtschaft in unseren
Beziehungen macht



doris.enders@gmail.com
arne.vogelgesang@gmx.net



ÜBER LEBENSUNST.SCHULE

SCHULPROJEKTE / DU KANNST MICH MAL WERTSCHÖPFEN

IDEE

Warum reden wir von Gefühlshaushalten, Vertrauensvorschüssen, Wortschätzen und allerlei anderen Ressourcen, Mehrwerten und Defiziten? Mit verschiedenen künstlerischen Mitteln wollten wir mit den SchülerInnen wahrnehmen, wie und wann wir im Leben haushalten – und wann mit uns gehaushaltet wird. Im Sprechen, im Sehen, im Handeln oder schon im einfachen Dasein. Um herauszufinden, wie ökonomisch unser Sozialleben und wie sozial unsere Ökonomie ist, begaben wir uns in die Untersuchung von Alltags-, Schul-, Lern- und Gruppenökonomien. Künstlerische Methoden setzten wir dabei als Mittel praktischer Alltagsreflexion ein.

„Eingreifendes Denken ist nicht nur in Wirtschaft eingreifendes Denken, sondern vor allem in Hinblick auf Wirtschaft im Denken eingreifendes Denken.“ (Bertolt Brecht: Wer braucht eine Weltanschauung? 1930)

STECKBRIEF

Schulen: OSZ Bürowirtschaft und Dienstleistungen Berlin, OSZ Sozialwesen Berlin (Ruth-Cohn-Schule)
TeilnehmerInnen: je Schule 12–18 TeilnehmerInnen, 17–30 Jahre, verschiedene Jahrgänge

Dauer: Schuljahr 2011/12

Arbeitsform:

- Wahlpflichtkurs, 2 Schulstunden wöchentlich (Halbjahr 2011/2012, OSZ Bürowirtschaft)

- Projektwoche mit SchülerInnen verschiedener Jahrgänge (November 2011, OSZ Sozialwesen)
- Projektwoche mit SchülerInnen des ersten Ausbildungsjahrgangs „Kaufmännische/r Assistent/in für Unternehmenssoftware“ (Juni 2012, OSZ Bürowirtschaft)
- voraussichtlich eine weitere Projektwoche am OSZ Sozialwesen im Schuljahr 2012/13

PERSONEN

Doris Enders ist interdisziplinär tätig, von Theater über Vermittlung bis zu Street-Art. Neben vielen Reisen studierte sie ‚Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis‘ in Hildesheim und arbeitet als Referentin im Bereich der Kultur- und Kunstvermittlung, sowie in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Ihr Fokus besteht darin, experimentelle und ungewöhnliche Vermittlungsansätze interdisziplinär an der Schnittstelle von Theorie und Praxis zu erproben. Dabei bewegt sie sich in den Themenfeldern Theater, Performance, Kunst und Politik.

Arne Vogelgesang, geboren 1977 in Berlin, daselbst aufgezogen, geschult & zivilisiert. In Wien zum Magister der Theaterregie ernannt. Seither freie Arbeit als Theatermacher. 2005 Gründung des internil Vereins zur Untersuchung sozialer Komposition in Wien, 2007 des entsprechenden körper-schaftlichen Klons in Leipzig. Lebt und arbeitet, u.a. in Berlin.

CREDITS

Dank an:

Stefanie Ackermann-Barfuß, Sarmad Ahmad, Pascale Bernacik, Roxy Billhardt, Zeynep Cosgun, Hakan Duran, Pia Ebeling, Diego Farci, Basti Fischer, Hassan Hamade, Annabell Hauschild, Danielle Hoffbauer, Lisa Jacobs, Anil Karaman, Josefine Keller, Enrico Kirschke, Aysegül Kolgu, Artur Kremer, Julia Kurio, Paul Lange, Julian Lüders, Julia Mieckley, Ahmet Mohamad, Mario Monterosso, Uchechi Mpamah, Nicole Müller, Dennis Ort, Esra Özen, Pat Pilgrim, Akin Polat, Pablo Schedler, Michael Scheel, Vanessa Scholz, Eduard Seiler, Edona Thaci, Hamza Wadeh, Sarah Wolf und Cansu Yildirim für ihre Zeit und Kraft.

Stefan Marien, Kay Patzwald und Klemens Griesehop vom OSZ Bürowirtschaft und Dienstleistungen sowie Juliana Kühn und Hilla Metzner vom OSZ Sozialwesen für Unterstützung und Vertrauen. Maike Piechot für grafische Verstärkung.

All den Menschen der ÜBER LEBENSUNST.Schule, mit denen wir zwei Jahre lang einen Teil unseres Lebens verbracht haben (was hätten wir getan) für Investitionen, Austausche und Erträge.

Alle Projekt-Medien und -Materialien dürfen unter den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz cc-by-nc-sa weiter verwendet werden.

Videoschnitt und Text der Dokumentation:

Arne Vogelgesang